

# Protokoll

über die 11. Sitzung des Orsrates Gestorf am Mittwoch, 22. Mai 2024 um 19:30 Uhr im Landgasthof "Zum Weißen Ross", In der Welle 21, 31832 Springe - ST Gestorf

## Teilnehmende:

### Ortsbürgermeister

Brezski, Eberhard

### Ortsratsmitglieder

Brandhorst-Schmidt, Maren

Estorf, Susanne

Holzmann, Norman

Rasche, Ernst

### Von der Verwaltung

Berg, Pascal

zugleich Protokollführer

### Es fehlt entschuldigt

Nagel, Klaus

## Tagesordnung

### A. Öffentlicher Teil

#### 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Brezski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und beantragt die Streichung des TOP 14 der Tagesordnung.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

#### 2. Anfragen der Zuhörenden

Ein Zuhörer erkundigt sich nach konkreten Maßnahmen bzgl. des zugenommenen Verkehrs auf den Hauptverkehrsstraßen (Calenberger Straße, Hannoversche Straße). Insbesondere für Kinder, welche auf dem Fahrrad unterwegs sind, würden Kraftfahrzeuge, die schneller als die zulässige Höchstgeschwindigkeit fahren, eine Gefahr darstellen. Die Behörden könnten z. B. durch Blitzer oder einer Tempo 30 Zone die Verkehrsgeschwindigkeit senken.

Herr Brezski antwortet, dass eine mögliche Lösung sei, die Bürgersteige für den Radverkehr freizugeben. Dies sei jedoch in der Vergangenheit von der Verwaltung abgelehnt worden. Der Ortsrat wird sich weiterhin für Maßnahmen einsetzen, die zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen.

Ein Zuhörer bemängelt die mangelhaften Mobilitätsmöglichkeiten mit dem ÖPNV. Das Busfahren (Linie 380) und die Nutzung des Sprintis würden nicht zuverlässig funktionieren. Oftmals

müsse man mehr als 30 Minuten zusätzlich auf den Sprinti warten, da dieser noch in anderen Ortsteilen unterwegs sei. Die Taktung der Busse sei reduziert worden. Besonders durch die Äußerungen der Landespolitik, wonach der ÖPNV auf dem Land gestärkt werden soll, könne er dies nicht nachvollziehen.

Herr Brezski stimmt dem Zuhörer zu und ergänzt, dass sich die derzeitige Situation, nach Rücksprache mit dem zuständigen Dezernenten der Region Hannover, mittelfristig nicht bessern wird. Seiner Beobachtung nach werden lediglich die Sprintlinien nach Hannover gestärkt und die Umlandlinien geschwächt.

### **3. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Orsrates Gestorf am 31. Januar 2024 - öffentlicher Teil -**

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll über die 10. Sitzung des Orsrates Gestorf am Mittwoch, 31.01.2024 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

### **4. Bericht des Ortsbürgermeisters**

Der Bericht des Ortsbürgermeisters ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **5. Mitteilungen der Verwaltung**

Auf Anfrage vom Ortsbrandmeister (siehe auch TOP 13.2 des Protokolls über die 10. Sitzung des Orsrates Gestorf am 31.01.2024 – öffentlicher Teil -) teilt die Verwaltung mit, dass sich die Zisterne an der Hannoverschen Straße in Privateigentum befindet. Es besteht lediglich eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Stadt Springe für den Einbau der Zisterne. In der entsprechenden Vereinbarung ist geregelt:

Die Stadt übernimmt den Ausbau der Feuerwehrezufahrt sowie den Einbau der Zisterne. Sie ist verpflichtet, die Anlagen so zu errichten und zu unterhalten, dass sie den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung sowie den anerkannten Regeln der Technik genügen.

Hierzu und auch bezüglich der weiteren Zisterne auf städtischem Grund und Boden an der Sporthalle stehe ich um direkten Kontakt mit Ortsbrandmeister Rasche. Er wird mir seine Erwartungshaltung mitteilen und dann sehen wir, was von wem zu tun ist.

Zudem teilt die Verwaltung mit, dass die Bank auf dem Spielplatz Gestorf aufgestellt wurde.

### **6. Sauberkeit an Wertstoffinseln**

**658/2021-  
2026**

Herr Brezski berichtet, dass sich die Wertstoffinsel derzeit, aufgrund des Mülls, in einem schlechten Zustand befindet. Das durch den Verzicht auf den Altpapiercontainer und das Entfernen der Einzäunung weniger Müll neben den Containern abgeladen wird sei zu bezweifeln. Ebenfalls entspricht es nicht den Beobachtungen des Orsrates, dass die Anlage 2x wöchentlich gesäubert wird. Vielmehr dürfte die Säuberung ca. 2x im Monat stattfinden. Da er durch den Beschluss keine Besserung der Situation erwartet und nicht auszuschließen ist, dass durch das Entfernen mehr Müll rumfliegen wird, wird er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Frau Estorf ergänzt, dass lieber mehr Container hingestellt werden sollten.

Folgender Beschluss wird mit **0 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat beschließt auf eine Aufstellung von Altpapiercontainern und eine Einzäunung an den in der Ortschaft vorhandenen Wertstoffinseln zukünftig zu verzichten.

Der Beschlussvorschlag ist somit **abgelehnt**.

## **7. Umgang mit dem Nadelbaum auf dem Kirchenvorplatz**

Nach einer kurzen Zusammenfassung der Ausgangssituation und den geplanten Maßnahmen (siehe öff. Anlage zu TOP 7 der Einladung OR Gestorf 22.05.2024) teil Herr Brezski mit, dass er den Beschluss befürwortet, da dies zu einer Aufwertung des Kirchvorplatzes führen würde. Herr Holzmann teilt mit, dass die Neuanpflanzung bis zu ca. 2.000 – 3.000 € kosten könnte.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Nach einer Ortsbesichtigung wurde folgender Vorschlag erarbeitet. In Abstimmung mit den Stadtgärtnern wird

- der schlecht gewachsene Nadelbaum gefällt und durch eine blühende Pflanze ersetzt
- der gut gewachsene Nadelbaum bleibt erhalten und wird dahinter durch die Neuanpflanzung eines Nadelbaumes ergänzt. Die Neuanpflanzung kann dann zu gegebener Zeit den alten Nadelbaum ersetzen.

Der Ortsbürgermeister macht diesbezüglich einen Termin mit den Stadtgärtnern zur Klärung des Vorgehens.

## **8. Umgang mit den Hochzeitsbäumen an den Realverbandswegen**

Herr Brezski fasst die derzeitige Situation bzgl. der Hochzeitsbäume zusammen (siehe öff. Anlage zu TOP 8 der Einladung OR Gestorf 22.05.2024) und berichtet, dass sich vier Bürger bei ihm gemeldet haben, welche angeboten haben, die Pflege von einem Hochzeitbaum übernehmen zu wollen. Er schlägt daher vor, die Bäume für die Allgemeinheit freizugeben und den Realverband im Rahmen der Möglichkeiten für die Pflege zu bezuschussen.

Frau Estorf befürwortet die Idee, die nicht gepflegten Bäume für eine neue Partnerschaft zur Verfügung zu stellen und schlägt vor dies Publik zu machen. Herr Brezski ergänzt, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehenden Bäume durch ein gelbes Band zu kennzeichnen.

Frau Brandhorst-Schmidt schlägt einen gemeinsamen Termin mit dem Realverband und allen interessierten vor, die sich vorstellen könnten die Pflege zu übernehmen.

*Herr Brezski unterbricht die Sitzung um 20:06 und setzt sie um 20:14 Uhr fort.*

Anschließend fasst Her Brezski die Ideen zusammen. Insgesamt sollte es das Ziel sein mehr Paten für die Hochzeitsbäume zu finden. Zudem sollte dem Realverband ein Zuschuss für die Pflege gegeben werden und ein gemeinsamer Termin stattfinden, bei dem bestimmt wird, welche Bäume freigegeben werden. Er befürwortet die Anfrage von der VHS einen Baumschnittkurs im Herbst an einigen der betroffenen Bäumen stattfinden zu lassen.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat beschließt, dass

- die Paten, die Ihren Hochzeitsbaum weiterhin pflegen möchten, sich beim Ortsbürger melden sollen,
- Bürger, welche Interesse an einer Partnerschaft haben, sich beim Ortsbürgermeister melden sollen,
- im August / September ein Ortstermin mit dem Realverband stattfinden soll, bei dem die der für die Allgemeinheit zur Verfügung stehenden Bäume gekennzeichnet werden,
- dem Vorschlag von Herrn Estorf (Realverband) zu folgen und die verbleibenden Bäume durch eine Jugendeinrichtung, die durch Fachkräfte unterstützt wird, pflegen zu lassen, die im Gegenzug das Obst dieser Bäume verwenden darf.

Es soll eine Bekanntmachung über die Kirchenzeitung und der Homepage erfolgen.

## **9. Durchführung von Messungen mit Seitenradar in der Hannoverschen Straße**

Herr Brezski betont, dass die Messungen in der Calenberger Straße und der Bennigser Straße einen positiven Effekt hatten. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Hannoverschen Straße ist nun auch dort eine Seitenradarmessung mit Erhebung gerechtfertigt. Eine geeignete Stelle wäre durch FD 32 zu bestimmen.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Die Stadt Springe wird aufgefordert in der Hannoverschen Straße über mehrere Tage eine Messung mit Seitenradar vorzunehmen und die Ergebnisse dem Ortsrat zur Diskussion potenzieller Maßnahmen vorzulegen.

## **10. Anschaffung einer Tempomesstafel mit Solarmodul**

Herr Brezski führt aus, dass er aufgrund der vielen Tempoüberschreitungen die Anschaffung einer Tempomesstafel für gerechtfertigt hält, damit die Kraftfahrzeugführer sensibilisiert werden. Für eine gemeinsame Angebotseinholung kann mit anderen Ortsräten, die eine ähnliche Anschaffung planen, zusammengearbeitet werden. Da der Ortsrat keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, muss der Kauf durch die Stadt erfolgen. Auf Nachfrage von Frau Estorf teilt er mit, dass die Messtafel auch eine Zählung der Geschwindigkeitsüberschreitungen durchführt.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat beschließt, dass der Ortsrat Angebote für eine Tempomesstafel mit Solarstromversorgung für Gestorf (eingestellt auf Tempo 30) einholt, welche die Stadt Springe anschließend anschafft, sofern die 6.000 € hierfür ausreichen. Sollten die Mittel nicht ausreichen, wird ein alternativer Vorschlag erbeten bzw. es werden die Budgetreste aus dem laufenden Jahr noch hierfür angespart. Außerdem werden die Mitglieder des Ortsrates – soweit nötig – in der Anbringung der Tempomesstafeln in Straßen beauftragt.

## **11. Terminvereinbarung Vor-Ort-Besichtigung Suderbruchtrift**

Die Ortsratsmitglieder einigen sich darauf, dass der Termin am 25.06.2024 oder 27.06.2024 stattfinden soll. Herr Brezski wird sich mit Herrn Wilhelms zur Terminvereinbarung in Verbindung setzen.

## **12. Berichterstattung Windenergie**

Herr Brezski berichtet, dass in naher Zukunft zwischen Gestorf und Bennigsen, sowie bei Schulenburg neue Windräder errichtet werden sollen. Besonders bei den Windrädern bei Schulenburg erwarte er nur wenig Sichtbehinderung.

Des Weiteren berichtet Herr Brezski, dass der Landtag vor kurzem das Niedersächsische Windgesetz verabschiedet hat, welches Betreiber von Windenergieanlagen dazu verpflichtet 0,2 Cent pro produzierter kWh an die Kommune zu zahlen. Je nach Größe der Anlage kann dies bis zu 50.000 € pro Windrad sein. Bis zu 50 % der Einnahmen können direkt den Ortsteilen zugehen. Das Geld sei für die Förderung erneuerbarer Energien oder für freiwillige Aufgaben von außerordentlicher Höhe zu verwenden. Über die genaue Verwendung müsse diskutiert werden. Denkbar sei z. B. die Gründung einer Energiegenossenschaft oder den Aufbau von Infrastruktur für die Elektromobilität. Zunächst müsse hier jedoch der Rat entscheiden.

## **13. Resolution Linie 380/Sprinti (Vorsorglich)**

Herr Brezski berichtet, dass die Region Hannover die Laufzeit des Sprintis um drei Jahre verlängert hat. Er sei jedoch verärgert, dass parallel der Regelbetrieb, insbesondere der Buslinie 380, runtergefahren wurde. Auch sei er vor kurzem von einer E-Rollstuhlfahrerin (hohes Rollstuhlgewicht) angesprochen worden, die gerne den ÖPNV nutzen möchte, jedoch aufgrund des Gewichts von den Bussen (incl. Sprinti) nicht transportiert werden konnte, da die Rampen dafür nicht ausgelegt sind. Auch die Parkplätze seien oftmals nicht barrierefrei ausgebaut, welches die Nutzung des ÖPNVs erschwert. Außerdem gab es vor kurzem eine Betriebsversammlung bei RegioBus, wodurch zwischen 8 und 15 Uhr kein Bus in Gestorf gefahren ist. Nach Ansicht von Herrn Brezski wäre es hier angebracht gewesen einen Ersatzverkehr einzurichten.

Nach einer kurzen Diskussion verständigen sich die Ortsratsmitglieder darauf, dass die Üstra dazu aufgefordert werden soll, bei den Bussen und den Parkplätzen die Barrierefreiheit auszubauen, sowie bei Betriebsversammlungen Ersatzverkehr anzubieten.

## **14. Alltagsradwegekonzept (vorsorglich)**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

## **15. Schädigung öffentlichen Eigentums (Bushaltestelle Osterfeldstr., Papiereimer) durch Hannover 96-Aufkleber**

Herr Brezski beklagt sich über die Beklebung von Laternen und Bushaltestellen durch Sticker und Klebebänder, welche von (meist jugendlichen) Fans von Hannover 96 angebracht werden und das Straßenbild verunstalten. Herr Rasche ergänzt, dass diese oftmals Hassbotschaften und Gewaltaufrufe gegenüber andere Vereinen beinhalten.

Herr Brezski schlägt daher vor an die Stadt heranzutreten, um die Beklebungen zu entfernen und die Kosten Hannover 96 und den Ultragruppierungen in Rechnung zu stellen. Die anderen Ortsratsmitglieder stimmen dem nach einer kurzen Diskussion zu.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat beschließt, dass die Stadt die Bushaltestelle säubert und eine Weiterreichung der Rechnung an Hannover 96 bzw. der Ultra-Fan-Vereinigung überprüft und gegebenenfalls vornimmt.

## **16. Vergabe von Ortsratsmitteln**

### **16.1 Genehmigung des Verwendungsnachweises**

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat stimmt dem vorliegenden Verwendungsnachweis zu.

### **16.2 Übernahme der Kosten für den Dorfflohmarkt**

Herr Brezski teilt mit, dass der Dorfflohmarkt am 09.06.2024 sein wird. Herr Rasche teilt mit, dass der Dorfflohmarkt gut für den Ort sei und auch gut angenommen wird, jedoch die Organisatoren Konzepte entwickeln sollten, zukünftig sich selbst zu finanzieren. Dies sei z. B. durch Kuchenverkauf möglich. Herr Holzmann merkt daraufhin an, dass den Dorfflohmarkt ausschließlich Privatpersonen organisieren und die Kita & Feuerwehr bereits den Kuchenverkauf organisieren.

Folgender Beschluss wird mit **4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat stimmt dem Antrag zur Übernahme der Kosten des Dorfflohmarktes zu.

### **16.3 Ggf. Zuschuss für Beschneidung der Hochzeitsbäume**

Die Gesamtkosten für Beschneidung der Hochzeitsbäume beliefen sich auf 800 €. Nach einer kurzen Diskussion einigen sich die Ortsratsmitglieder darauf, dass die Hälfte der Kosten durch den Ortsrat übernommen werden.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat bezuschusst die Beschneidung der Hochzeitsbäume durch den Realverband mit 400 €.

### **16.4 Ggf. Genehmigung von Ausgaben für einen Baum und eine Pflanze für den Kirchenvorplatz**

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat genehmigt die Ausgaben für einen Baum und eine Pflanze für den Kirchenvorplatz.

## **16.5 Weitere Zuschussanträge - vorsorglich**

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat stimmt der Übernahme der Kosten von 110 € für die Homepage, 40 € für den Präsentkorb und 15 € für die Blumen zu.

## **17. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen**

Es gibt keine Fragen der Zuhörenden.

## **18. Anfragen der Ortsratsmitglieder**

Frau Estorf fragt an, ob es möglich sei die Strom- und Verteilerkästen zur Verschönerung zu bemalen. Herr Brezski wird mit den Eigentümern sprechen und fragen ob diese einverstanden sind.

Herr Holzmann erkundigt sich nach dem Austausch der bestehenden Fahrradständer durch Bügel an der Sporthalle. Herr Brezski wird dies abklären.

Herr Rasche fragt an, ob der Ortsbürgermeister plant, künftig wieder eine Sprechstunde anzubieten. Herr Brezski antwortet, dass er wieder eine Sprechstunde einrichten wird.

Frau Estorf bedankt sich bei der freiwilligen Feuerwehr für Ihre Teilnahme an der Tierrettung. Besonders positiv sei ihr der Teamzusammenhalt aufgefallen. Sie sei gut in das Team einbezogen worden und fühlte sich sehr wohl.

**Ende des öffentlichen Teils: 21:02 Uhr**